

BBB fordert weiterhin Optimierung Öffentlicher Nahverkehr im Fokus

(Bruchköbel/pm/BBB) - Wie entwickelt sich der Öffentliche Personennahverkehr in Bruchköbel? Diese Frage stellte der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) im Februar des laufenden Jahres, nachdem bereits im August 2008 eine Anfrage im Stadtparlament zu den Buslinien nach Hanau gestellt wurde. Im Januar 2009 wies der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz in einem Schreiben den Ersten Stadtrat auf mehrere notwendige Optimierungen zum neuen Verkehrsvertrag hin. Der Wunsch des BBB, eine direkte Anbindung nach Wilhelmsbad zu schaffen, wurde realisiert, aber zu ungenügenden Bedingungen.

Weitere Forderungen wurden im Verkehrsvertrag nicht berücksichtigt. Nachdem Verbesserungsvorschläge des BBB zum Verkehrsvertrag auch in der letzten Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit fanden und auch der Erste Stadtrat sowie seine Parteifreunde diese ablehnten, wird nun von den Grünen ein Antrag gestellt, in dem u.a. Forderungen des BBB auftauchen, die noch vor wenigen Wochen abgelehnt wurden. Woher kommt der Sinneswandel? Noch erstaunlicher sind die Formulierungen der Grünen in der Begründung. Dort ist zu lesen, dass Bruchköbel hinsichtlich der Bahnverbindungen eindeutig Defizite

hat und das Schlusslicht aller Städte im Main-Kinzig-Kreis ist. Das hörte sich beim Ersten Stadtrat Ringel in den letzten Sitzungen ganz anders an. Es wurde von ihm mehrfach darauf hingewiesen, dass die Verbindungen nach Frankfurt ausgezeichnet seien. „Die Vorschläge der Grünen sind eine gute Gesprächsgrundlage. Dennoch ist der Zeitpunkt des Antrages unverständlich. Unmittelbar nach Abschluss des Verkehrsvertrages fordert die Fraktion des Ersten Stadtrates deutliche Verbesserungen. Hat Herr Ringel die Hausaufgaben nicht gemacht? Es scheint so,“ stellt der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz fest.